

Dat Ber`mburer Blattje

Wissenswertes und Nachrichten aus und für Berumbur



Liebe Leserinnen und Leser,

bisher wurde unser Blattje von zwei verschiedenen Firmen hergestellt. Schon immer wollten wir gerne den Entwurf und Druck vom Ber`mburer Blattje in einer Hand haben. Mit der Druckerei & Buchbinderei in Hage haben wir jetzt den richtigen Partner dafür gefunden. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

Unsere Weihnachtsfeier auf dem Dörpplatz

Bereits im letzten Bermburer Blattje haben wir über unsere Weihnachtsfeier auf dem Dörpplatz berichtet. Die Feier soll am 2. Dezember stattfinden. Horst Benz wird seine großen Weihnachtsfiguren aufbauen, alles überragt vom 6 Meter hohen Schneemann. Um 15 Uhr geht es dann los. Bürgermeister Udo eröffnet das Fest. Die Kinder unserer 4 Kitas werden den Weihnachtsbaum schmücken. Danach singen sie zusammen 2 Lieder. Dann hat man etwas Zeit um an den Ständen einen Glühwein zu trinken, eine Bratwurst oder ein Fischbrötchen zu essen. Die verschiedenen Stände mit Kunstartikel laden zum „Schnüestern“ ein und auch einen Tannenbaum kann man erwerben.

Um etwa 18 Uhr beginnt dann das Rudelsingen mit Weihnachtsliedern. Pastor Wichmann wird bei einem seiner letzten öffentlichen Auftritte außerhalb der Kirche in Berumbur den „Rudelchor“ dirigieren. Mit dem „Rudelchor“ sind alle Anwesenden gemeint. Sie werden gebeten, etwa 8-10 bekannte deutsche Weihnachtslieder zu singen. Egal, ob man gut Singen kann oder nicht. Hauptsache es macht Spaß. Begleitet werden die Sänger von der Akkordeongruppe Süderneuland. Um eine zusätzliche Weihnachtsstimmung aufkommen zu lassen, verteilen wir an den Kindern LED-Teelichter. 400 Stück davon haben wir



besorgt. Und die Texte der Weihnachtslieder? Nun, die meistens Texte dürften bekannt sein. Wenigstens die erste und zweite Strophe. Und dann? Als „Stöönpaal“ (Hilfe) verteilen wir die Texte der Lieder, damit auch die weiteren Strophen lautstark mitgesungen werden können. Bei den letzten Veranstaltungen auf dem Dörpplatz wurde die Toilettensituation dort kritisiert. Das wird verbessert. Zu unserer Weihnachtsfeier wurde ein großer Toilettenwagen bestellt. Wer sich noch kurzfristig mit einem Stand oder auch sonst mit einbringen möchte, kann sich bei Horst Benz (04936-8383) oder Heiko Zimmer (04936-6251) melden. Standgebühren werden nicht erhoben. Unsere Sorge: Hoffentlich spielt das Wetter mit.

Abschied von Pastor Wiegmann

Wir konnten es kaum glauben, als Pastor Ingo Wiegmann zu uns kam und erzählte, dass er Berumbur Ende des Jahres verlässt. „Ihr sollt es von mir und nicht aus der Zeitung erfahren,“ meinte er.

Pastor Wiegmann hat mit seiner einfachen, volksnahen und empathischen Art schnell die Menschen hier in Berumbur erreicht und wurde zu einem sehr beliebten Pastor. Das größte Kompliment, das wir über ihn gehört haben, gab uns ein Münsteraner. Nach dem Gottesdienst während eines Shanty-Festivals kam der zu uns und sagte: „Wir bieten einen Bischof und zwei Diakone für euren Pastor“.

Ob als lebende Litfaßsäule auf dem Hager Ortsfest, mit dem Shantychor auf der Bühne oder als Maibaumwache für Freesenkraft. Er brachte sich überall mit ein. Zum Shantychor hatte er auch ein besonders enges Verhältnis. So begleitete er den Chor nach Hamburg und sang auch bei einer CD Aufnahme mit. Dort sang er mit Anneliese Kumstel, der Sängerin im Shanty-Chor, das Lied „Lass die Küstenfeuer brennen“. Das Lied präsentierte er dann auch mit ihr und dem Chor in der Hager Kirche.

Sehr Einfühlsam seine Predigten. Auch und gerade wenn es um Personen ging. Sogar bei Trauergottesdiensten brachte er gelegentlich die Trauergemeinde zum Schmunzeln, wenn er eine besondere Eigenschaft des/der Verstorbenen erwähnte, und die Trauergemeinde daraufhin feststellte „ja, genau so war er/sie“.

Sogar Plattdeutsch war von ihm zu hören. Vieles war für ihn „heel moi“ und er war auch öfters der Überzeugung „kummt all in't Rieg“ oder er meinte resignierend „nützt je nix“.

So wünschen wir ihn auf seinem weiteren Lebensweg „bloot dat Leckerst un Best“. Wir werden ihn sehr vermissen. Vielleicht wird er uns ja auch wieder ja mal besuchen. Er ist jederzeit herzlich willkommen.



Ein Abschiedsgruß von Pastor Wiegmann

Leev Berumburers

Ich verabschiede mich. Nach 20 Jahren gehe ich ins Weserbergland. Als ich gehört habe, ich werde nach Ostfriesland geschickt, dachte ich: Na das wird was werden. Ein Junge aus Hannover hinterm Güterbahnhof in Berumbur und Halbmond. Es ist etwas geworden. Vielen Dank für die Aufnahme hier. Vielen Dank für offene Türen. Vielen Dank für gegebenes Vertrauen. „In Ostfriesland ist am besten ...“ kann ich gut mitsingen. Ich bin gerne hier. Ich fühle mich hier wohl und gehe nicht leicht. Trotzdem, für mich ist Zeit für einen neuen Anfang gekommen. Ich wünsche allen von Herzen: Alles Gute und vor allem Gottes Segen. Die Kraft des Himmels für das Leben hier. Davon kann man gar nicht genug bekommen. Gerade jetzt.

In Verbundenheit.

Ingo Wiegmann

PS: Was ich an der ostfriesischen Nationalhymne so toll finde ist, dass ihr alles Martialische und Kämpferische fehlt. Die Melodie ist vom Lied: Weißt du, wieviel Sternlein stehen. Dat is so moi. Wer sich noch mit einem Stand oder auch sonst mit einbringen möchte, kann sich bei Horst Benz (04936-8383) melden. Standgebühren werden nicht erhoben.

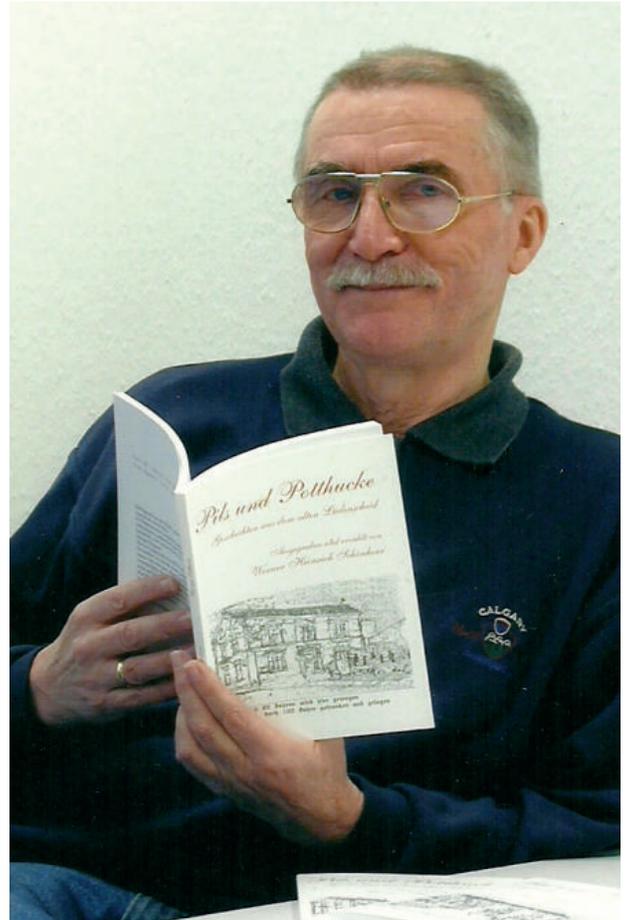
Werner Schönherr ist verstorben

Werner Heinrich Schönherr ist verstorben. Er wurde 1937 in Essen geboren, wuchs im Sauerland auf und wurde dort Kommunalbeamter. Schon früh engagierte er sich auch politisch und war nach der Pensionierung Abgeordneter im Kreistag des Märkischen Kreises und der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe, dem so genannten Westfalenparlament (Münster). 2004 zogen Werner-Heinrich und Bärbel Schönherr aus gesundheitlichen Gründen nach Ostfriesland.

Schreiben war sein größtes Hobby. Bereits 1995 bekam er für seine Erinnerungen an das Kriegsende „Heißgetränk und Frikadellen“ den Preis des Instituts für Geschichte an der Fernuniversität Hagen. Sein erstes Buch „Im Jahr der Wellhornschnecke. Geschichten aus dem Töwerland“ erschien 1999, seine Erzählungen aus dem alten Lüdenscheid wurden 2000 unter dem Titel „Pils und Potthucke“ veröffentlicht. 2002 dann ein weiteres Juist-Buch: „Billard mit den Sternen.“ Eine Vielzahl von Veröffentlichungen in Anthologien und Jahrbüchern, z. B. im „Ostfreesland“ (2000-2011), folgten. So lag es auch nahe, dass er sich journalistisch betätigte. Er schrieb im „Ostfriesischen Kurier“ über kulturelle Veranstaltungen in Hage und Umgebung und veröffentlichte mehrere Bücher und zahlreiche Kurzgeschichten. 2012 erschien sein Buch „Zwischen Marsch und Moor – Geschichte und Geschichten aus dem alten Berumbur“. Es folgte die Serie „Bei Bier und Korn, Stammtischgeschichten aus dem alten Berumbur,“ die zunächst sonnabends im Ostfriesischen Kurier und später auch in 3 Büchern erschienen. Er war Mitglied im Arbeitskreis ostfriesischer Autorinnen und Autoren, dessen begehrten Jahrespreis er 2006 und 2009 gewinnen konnte.

Mit Werner Heinrich Schönherr verlieren wir einen freundlichen, humorvollen, warmherzigen Menschen und Freund, den wir sehr vermissen werden.

Wir trauern mit seiner Bärbel und seiner Familie.



Mann o Mann!



Sahen sie damals noch jung aus. Fotos von Berumburer/innen aus den 50 und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts. Viele leider schon verstorben, aber auch viele, die noch unter uns weilen. Es sei zu schade, die Fotos einfach wegzuschmeißen, meinte Therese Ojemann. Zusammen mit ihrer Freundin Wilma de Vries übergaben die Beiden Bürgermeister Udo und unserem Roolf bei einer Tasse Tee ein solches Album. Danke schön dafür.

Schon seit längerem sammelt unser Roolf seltene Artikel und Fotos aus dem alten Berumbur. Sein Ziel ist es, dafür ein Archiv zu finden und denkt dabei zunächst an einen Platz im Rathaus. Bisher leider ohne Erfolg.

*Weihnachtsfeier auf dem Dörpplatz
am 2. Dezember 2023
um 15.00 Uhr*



**DÖRPPLATZ BERUMBUR
02. DEZEMBER 2023**

*Weihnachtsmarkt
und Rudelsingen*

*“Wir wünschen allen Besuchern
und den Veranstaltern schöne
und besinnliche Stunden.*



**Nordsee Immobilien
Uwe Mennenga GmbH**

AG 60 plus Gruppe Berumbur

„Ihr könntet mal über die AG 60 plus schreiben“, sagte uns Antchen Vogel, die Vorsitzende der AG 60 plus Gruppe Berumbur. „Machen wir gerne, aber gibt es Probleme?“ fragen wir. „Probleme gibt es nicht, aber seit Corona hat die Beteiligung nachgelassen, und wir hätten gerne noch ein paar neue Gesichter“, sagt sie.

Also ihr über 60jährige: Nun, wo die Tage kürzer werden, der Garten winterfest gemacht wurde und die E Bikes sicher im Winterlager stehen, was tun? Noch länger vor dem Fernseher sitzen? Wäre es nicht schöner, sich wenigstens einmal im Monat mit Gleichaltrigen zu treffen?

Die AG 60 plus ist kein Verein, sondern eine lose Arbeitsgemeinschaft. Der Beitrag beträgt 2 Euro im Monat. Im Vordergrund steht das gemeinsame Miteinander. Da wird geklönt, manchmal auch diskutiert, über das Leben, Politik oder alles, was uns bewegt. Auch werden Vorträge und sogar Ausflüge organisiert. Und wenn man mal nicht kann? Beispielsweise, weil das Enkelkind Geburtstag hat, ein Arztbesuch ansteht, oder man sich nicht wohlfühlt? Kein Problem. Dann ist man eben nicht da. Da freut man sich und auch die anwesenden AG 60 plusler auf das Wiedersehen beim nächsten mal. Und wenn man erst 59 Jahre alt ist? Hallo! So eng sehen die das nicht.

Und wenn man sich nicht traut, dort alleine hinzugehen? Keine Angst, jede/r wird mit offenen Armen empfangen. Eine andere Möglichkeit: Man redet mit Bekannten, Nachbarn oder Freunden, ob die nicht auch Lust haben, mitzukommen. Dann kommt man eben zu zweit oder in einer ganzen Gruppe. Antchen würde sich freuen. Auch bei weiteren Fragen gibt sie gerne Auskunft. Sie wohnt in Burhabe und ist unter 04973-9389384 zu erreichen.

Die AG 60 plus trifft sich immer am 3. Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr in der „Krone“ beim Ferienpark (Badestraße 1).

Das nächste Treffen ist ausnahmsweise außerhalb der Reihe am 7.12. um 14:30 Uhr. Dann lädt die AG 60 plus zur Weihnachtsfeier.



50 Jahre Fördergemeinschaft Ferienpark Berum



Mit einer großen Veranstaltung in der „Krone“ feierte die Fördergemeinschaft Ferienpark Ostfriesland ihr 50-jähriges Jubiläum. Vorsitzender Klaus Lindner ließ die 50 Jahre in seiner Ansprache Revue passieren. Auch sprach er die wirtschaftliche Bedeutung des Ferienparks an. Doch das sei nicht der Abend der vielen Worte, schließlich wolle man feiern, so Lindner.

Das wurde dann auch gerne angenommen. Die Berumburer Band Kind of Rock sorgte schnell für eine prächtige Stimmung. Zwischendurch zeigte ein Zauberer seine Künste. Ein DJ übernahm danach musikalisch für die Tanzwütigen die lange Nacht.





*Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

Plattdütsch Eck

Witz:

„Heini,“ fragt de Mester, „wovööl ist de Hälft van 6?“. Seggt de: „halv 6“

Sprök:

De een starvt, de anner arvt. Bedeutung:
Des einen Unglück ist des anderen Glück.

Wenn` t um Berumbur geit, proot mit uns

Hilko Backer, Tel: 91 61 97
hilkobacker@web.de

Gaby Goldenstein, Tel: 91 49 09
gaby.goldenstein@kabelmail.de

Christian Ewen, Tel: 18 84
christian.ewen@web.de

Roolf Holling, Tel: 76 83
roolf.anne@gmx.de

Heidrun Schmidt-Pflüger,
Tel: 99 00 69 • zora29@kabelmail.de

Udo u. Doris Schmidt,
Tel: 22 37 • udo.schmidt@gmx.de

Horst Benz, Tel: 83 83
horst.benz@ewetel.net

Frank Windmann,
frawind@gmx.de

Verantwortlich für den Inhalt: SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Berumbur
c/o Roolf Holling, Sandlage 29, 26524 Berumbur und Udo Schmidt, Wiechers Land 22, 26524 Berumbur

Gestaltung & Druck: Druckerei & Buchwerkstatt Hage



Ihre Druckerei & Buchbinderei in Hage

Negen Dimt 10 F • 26524 Hage

Telefon: 0 49 31 - 93 42 59

daten@buchwerkstatt-hage.de • www.buchwerkstatt-hage.de